

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 25. Jan. 1794. N<sup>o</sup>. II.

## Ausländische Nachrichten.

W i e n , vom 15. Jan.

Das Wichtigste, womit sich gegenwärtig ganz Wien zu beschäftigen scheint, ist, daß man wissen will, der Freiherr von Thugut werde demnächst nach dem Haag abgehen, wo auch Gesandte von England, Spanien und Preussen sich zu einem Friedenskongreß einfinden sollen.

Ein kaiserliches Hofdekret befiehlt, für vorschriftsmäßig geprüfte Wundärzte in die bessern Städte Italiens zu sorgen. Sie sollen eine Unterstützung von Seiten der Städte oder der Obrigkeit erhalten.

Da der Graf von Wurmsfer kürzlich um seine Entlassung anhielt, weil seine Gesundheit die erstaunliche Last der Beschwerden nicht mehr ertragen könnte, so haben Seine Majestät dessen Bitte genehmigt, und ihm den Generallieutenant Grafen von Browne zum Nachfolger gegeben.

Der hiesige englische Gesandte hat über Konstantinopel die Nachricht erhalten, daß die Engländer in Ostindien den Franzosen, nach einer Belagerung von beinahe 2 Monaten, Pondichery und zu gleicher Zeit die Festung und das Comtoir Maheweggenommen haben. Frankreich hat also in einem einzigen Feldzuge fast alle seine reichsten Besitzungen in beiden Indien verloren, die ihm jährlich bei 100 Millionen reinen Gewinn eintrugen.

Nicht 15, sondern nur 3 Schiffe haben die Franzosen den Flammen in Toulon entzogen.

Aus Italien, vom 9. Jan.

Der Rath zu Venedig hat eines seiner Mitglieder, den Senator Forzi, auf die Zeit seines Lebens in die Festung Bergamo eingesperrt. Er war sonst ein Mann von seltenen Kenntnissen, der sich öfters dadurch auszeichnete: Allein von Neuerungssucht hingerissen, suchte er das jezige Regierungssystem zu stür-

zen. Mit ihm sind noch viele angesehenere Personen arretirt worden.

R i z z a , vom 7. Jan.

Die Armee, welche Toulon eingenommen, hat sich nun getheilt; die größere Hälfte ist gegen die Spanier marschirt, und 30,000 sind in unsern Gegenden angekommen. Bis auf den April soll eine französische Armee von 100,000 Mann in Toulon eindringen, und von da in die Lombardie vorrücken.

L o n d o n , vom 14. Jan.

Nach einem Schreiben aus Toulon vom 7ten wurden die Royalisten unter dem General Staffler von Mans zurückgedrängt, und sind wieder über die Loire gegangen, um sich mit der 20,000 Mann starken Armee des Charette zu vereinigen, der ganz Macheoul bei Painbuis und die Insel Noirmoutier eingenommen hatte.

An alle Offiziere, die auf Werbungen stehen, ist die Weisung ergangen, ihr Geschäft mit größter Thätigkeit zu betreiben, um die bestimmte Truppenzahl voll zu machen. — Die Unternehmung des Lord Moira ist nichts weniger, als aufgegeben; allein man ist darüber nicht einig, wo die Landung vor sich gehen soll. — Die Eröffnung des Parlaments ist auf den 21ten dieses festgesetzt.

B r ü s s e l , vom 17. Jan.

Die Bewegungen aller unserer Armeen haben bloß zur Absicht, zu recognosciren. Man fand alles ruhig, und die Berichte vom starken Anhäufen des Feindes sind falsch oder doch sehr übertrieben. Die Vorpostengefechte bei dieser Gelegenheit waren unbedeutend, und nur bei Orchieß etwas ernstlicher. Die Franzosen zogen sich nach einigem Widerstand in ihr Lager in Pevele zurück. Sie ließen 50 bis 60 Mann auf dem Platz, und wir machten einige Gefangene. Unsr Truppen sind nun in die Kantonirungsquartiere gezogen.

